

Dr. Ralph Lewin
Präsident des Verwaltungsrates

Es gilt das gesprochene Wort

(Folie 1: Herzlich willkommen zur Bilanzmedienkonferenz)

(Folie 2: Bild Dr. Ralph Lewin)

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie herzlich zur heutigen Bilanzmedienkonferenz der Bank Coop.

(Folie 3: Nachhaltiges Wachstum)

In einer weiterhin anspruchsvollen Wirtschaftslage hat die Bank Coop mit ihrer klaren und nachhaltigen Strategie ein **gutes Ergebnis** für das Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftet.

Ich werde Ihnen kurz die wichtigsten Kennzahlen aufzeigen. Anschliessend erläutert Ihnen Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung, das Ergebnis im Detail.

Der Abschluss 2010 der Bank Coop erfolgte als Einzelabschluss nach dem "True and Fair View"-Prinzip. Damit die korrekte Vergleichbarkeit der Jahreszahlen 2010 und 2009 gewährleistet ist, präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse 2010 bereinigt um die IT-Migrationskosten. Die Migration auf die neue IT-Plattform Avaloq wurde im Januar 2011 erfolgreich vollzogen.

(Folie 4: Jahresabschluss 2010)

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Bank Coop einen **Jahresgewinn von 72,6 Mio. CHF** erzielt, was einem **Plus gegenüber dem Vorjahr von 1,7%** entspricht, ein gutes Ergebnis in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld.

Während der Betriebsertrag von einem anhaltenden Tiefzinsniveau und einem turbulenten Börsengeschehen beeinflusst war, kam es auf der Kostenseite zu zusätzlichen Aufwendungen infolge der IT-Migration sowie der Investitionen in die Erneuerung der Geschäftsstellen und in Marketingmittel für eine verbesserte Wahrnehmung der Bank Coop. Daraus resultierte ein leicht tieferer Bruttogewinn von 88,6 Mio. CHF.

(Folie 5: Migration erfolgreich abgeschlossen)

Die Bank Coop hat die Migration auf die IT-Plattform Avaloq im Januar 2011 erfolgreich abgeschlossen. Mit Avaloq verfügt die Bank Coop über eine zeitgemässe, verlässliche Bankenapplikation von hoher Qualität. Bei der Planung, Umsetzung und Anwendung nutzt die Bank Coop Synergien mit dem Mutterhaus Basler Kantonalbank, die ebenfalls mit dem Kernbankensystem Avaloq arbeitet. Die gemeinsame Informatik-Plattform erhöht nicht nur die Effizienz für beide Banken, sondern ermöglicht uns auch, den unterschiedlichen Anliegen unserer Kunden noch besser Rechnung zu tragen.

(Folie 6: Eigenmittel-Deckungsgrad)

Seit der Umstellung auf die Eigenmittelanforderungen nach Basel II im Jahr 2007, weist die Bank Coop einen soliden Eigenmittel-Deckungsgrad auf. 2010 beträgt dieser Kennwert 150% und liegt über den gesetzlichen Erfordernissen der FINMA. Damit steht die Bank Coop weiterhin gefestigt da – auch wenn wir einen leichten Rückgang von 3%-Punkten gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen haben. Dieser hängt mit der Geschäftsausweitung sowie mit der Bildung einer letztmaligen Rückstellung für die IT-Migration in der Höhe von 10,5 Mio. CHF im letzten Jahr zusammen. Der Gesamtbetrag an Rückstellungen für die IT-Migration beträgt damit 67,5 Mio CHF.. Die Bank Coop sieht in Zukunft – bei einer weiteren Erhöhung der Bilanzsumme – vor, die gesetzlichen Anforderungen komfortabel erfüllen zu können.

(Folie 7: Entwicklung Aktienkurs Bank Coop (3 Jahre))

Die Bank Coop-Aktie ist nach wie vor ein solider Titel – dies verdeutlicht die Entwicklung über die letzten drei Jahre. Die Bank Coop hat in bewegten Aktienmärkten besser abgeschnitten als vergleichbare Indizes. Mit einem Rückgang von 13,3% liegen wir über den Vergleichswerten des SPI, der ein Minus von 16,4% aufweist, oder des SMI mit einem Minus von 24,1%. Der Branchenindex Banken hat im selben Zeitraum sogar 51,4% nachgegeben.

(Folie 8: Dividendenrendite)

Die Dividendenrendite hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für 2010 wie in den Vorjahren eine Brutto-Dividende von 1.80 CHF pro Aktie. Die Aktionärinnen und Aktionäre der Bank Coop erhalten somit eine ansehnliche Dividendenrendite von 2,6%.

(Folie 9: Neu in der Geschäftsleitung)

Per 1. Oktober 2010 hat Yves Grütter die Leitung des Bereichs Kredite & Produktion der Bank Coop übernommen und ist neu Mitglied in der Geschäftsleitung. Yves Grütter folgte auf Guy Lachappelle, der in die Geschäftsleitung der Basler Kantonalbank wechselte und dort den Bereich Firmenkunden und Institutionelle übernahm.

Zuvor war Yves Grütter als stellvertretender Leiter Firmenkunden und Institutionelle bei der Basler Kantonalbank tätig. Durch die Wechsel von Yves Grütter und Guy Lachappelle bleiben das Know-how und die Erfahrung dem Konzern BKB erhalten – auch dies ein Beispiel der optimalen Synergiennutzung beider Banken.

(Folie 10: Auszeichnungen Bank Coop 2010)

Die Fachhochschule Nordwestschweiz bewertete den Geschäftsbericht der Bank Coop wiederum als sehr gut – das erfüllt uns mit Freude und Stolz. Von 250 beurteilten Berichten erreichte unser Geschäftsbericht den **hervorragenden 3. Platz** und schnitt damit fünf Plätze besser ab als im Vorjahr.

Ebenfalls freut es uns, dass die Bank Coop von der Ratingagentur oekom research den **Status Prime** erhielt. Mit diesem Status werden Unternehmen ausgezeichnet, die ein überdurchschnittliches Engagement im Bereich Umwelt und Soziales vorweisen und zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen. Die Aktie der Bank Coop qualifiziert sich mit dem Prime-Status für die Aufnahme ins nachhaltige Anlageuniversum von oekom research.

Auch Sponsoringbeiträge vergibt die Bank Coop übrigens nach sozialen und ökologischen Kriterien. So haben wir zum Beispiel die Ausstellung 2 Grad in Basel unterstützt, die auf vielschichtige Weise das Thema Klima, Klimawandel und Nachhaltigkeit behandelt hat und gerade erst vergangene Woche zu Ende gegangen ist.

(Folie 11: Neue Nachhaltigkeitshypothek)

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt übernehmen, ist ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik der Bank Coop. Deshalb unterstützen und belohnen wir mit unserer neuen Nachhaltigkeitshypothek nachhaltige Neubauten, energiesparende Umbau- und Renovationsvorhaben sowie die Nutzung erneuerbarer Energien. Erwähnenswert ist, dass die Bank Coop als eine der ersten Banken einen Rabatt anbietet für Neu- und Umbauten mit definiertem GEAK-Ausweis, dem Gebäudeenergieausweis der Kantone.

Kunden mit einer festen oder variablen Nachhaltigkeitshypothek erhalten von der Bank Coop eine substanzielle Zinsreduktion von einem halben Prozent während fünf Jahren. Ein attraktives Angebot der Bank Coop, das unsere Kunden im vergangenen Jahr mit grossem Interesse genutzt haben.

(Folie 12: Hypothekarportfolio der Bank Coop)

Lassen Sie mich Ihnen kurz die Zusammensetzung unseres Hypothekarportfolios aufzeigen. Rund 88% unserer Hypotheken sind für Einfamilienhäuser, Stockwerkeigentum oder Mehrfamilienhäuser. Damit ist die Basis unseres Hypothekarportfolios sehr gut diversifiziert. Diese Aufteilung ist seit Jahren stabil.

(Folie 13: Bonitätsprüfung bei Hypotheken)

Das Hypothekarportfolio der Bank Coop weist ein sehr hohes Qualitätsniveau auf. Die Bank Coop hält seit vielen Jahren an ihren strengen Richtlinien mit konservativen Belehnungsstandards fest und verfolgt eine solide Risikopolitik bei der Kreditvergabe. Die Qualität des Kreditnehmers spielt dabei eine grosse Rolle. Die Bank Coop schenkt deshalb der Bonitätsprüfung besondere Beachtung. Dabei sind folgende Faktoren entscheidend:

- die Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Merkmale des Kreditnehmers,
- die Tragbarkeitsrechnung mit kalkulatorischem Zinssatz,
- die konsequente Zuweisung eines Ratings pro Kreditnehmer
- sowie die Überprüfung des Werts der Liegenschaft durch Tools und bankeigene Immobilienexperten. Hier ist zu betonen, dass die Berechnung des Verkehrswertes besonders vorsichtig erfolgt.

Gerne gebe ich jetzt das Wort an unseren CEO, Andreas Waespi. Er erläutert Ihnen das Jahresergebnis 2010 im Detail. Anschliessend stehen wir Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.